

# Betriebs- und Montageanleitung



## Saunaaufgussautomatik

### Typ Sauna Plus VII



## Inhaltsverzeichnis

1	Hinweise zu dieser Anleitung / Allgemeines.....	4
1.1	Gültigkeitsbereich.....	4
1.2	Zielgruppe.....	4
1.3	Verwendete Symbole .....	4
1.4	Gewährleistung .....	5
1.5	Weiterführende Informationen .....	6
2	Sicherheit .....	7
2.1	Bestimmungsgemäße Verwendung.....	7
2.2	Sicherheitshinweise.....	7
3	Produktbeschreibung - Lieferumfang.....	10
3.1	Lieferumfang / Zubehör .....	10
3.2	Produktbeschreibung .....	11
3.3	Identifikation des Gerätes / Typenschild Sauna Plus VII.....	14
3.4	Technische Daten .....	15
3.5	Transport / Lagerung.....	16
4	Montage .....	17
4.1	Aufstellungsort auswählen .....	17
4.2	Montagehinweise (Einbauvorschlag).....	17
4.3	Montage mechanisch .....	18
4.4	Montage hydraulisch.....	19
4.5	Montage elektrisch .....	20
5	Inbetriebnahme .....	21
5.1	Inbetriebnahme – Anmerkungen.....	21
5.2	Inbetriebnahme - Vorgehensweise.....	21
6	Betrieb / Bedienung .....	23
6.1	Allgemeines .....	23
6.2	Die Steuerung .....	23
6.3	Optionalfunktionen .....	27
6.4	Verbrauchsmaterial nachfüllen .....	27
7	Wartung, Pflege, Störung.....	28
7.1	Gerätewartung.....	28
7.2	Regelmäßige Wasserkontrolle.....	30
7.3	Störungsbeseitigung / Fehlercodes .....	31
7.4	Sonderausführungen .....	32
8	Außerbetriebnahme – Lagerung – Entsorgung.....	33
8.1	Allgemein .....	33
8.2	Saunaaufgussautomatik .....	33
9	Dokumente .....	34
9.1	Konformitätserklärung .....	34
9.2	Klemmplan .....	35
9.3	Inbetriebnahmeprotokoll.....	36
9.4	Betriebsdatenblatt .....	37
9.5	Wartungsprotokoll.....	39
9.6	Ersatzteilliste, Verschleißteilliste, Verbrauchsmaterial .....	40
10	Anlagen .....	43

## **Impressum:**

Alle Rechte vorbehalten

© Copyright by WDT – Werner Dosiertechnik GmbH & Co KG

Auflage: siehe Fußzeile

Vervielfältigung jeglicher Art und die Übersetzung in andere Sprachen, auch auszugsweise, sind nur mit der ausdrücklichen Genehmigung der Fa. WDT - Werner Dosiertechnik GmbH & Co. KG erlaubt.

Technische Änderungen vorbehalten

Diese Betriebsanleitung ist die Originalfassung der Fa. WDT in Deutsch.

Verantwortlich für den Inhalt ist:

Fa. WDT - Werner Dosiertechnik GmbH & Co. KG

Hettlinger Str. 17

D-86637 Wertingen-Geratshofen

Tel.:+49 (0) 82 72 / 9 86 97 – 0

Fax:+49 (0) 82 72 / 9 86 97 – 19

Mail: [info@werner-dosiertechnik.de](mailto:info@werner-dosiertechnik.de)

## 1 Hinweise zu dieser Anleitung / Allgemeines

### 1.1 Gültigkeitsbereich

Diese Anleitung beschreibt die Funktion, Montage, Inbetriebnahme und die Bedienung des Saunaaufgussautomatik Sauna Plus VII mit den entsprechenden Zubehörteilen.

Die Betriebsanleitung ist vor Gebrauch sorgfältig zu lesen und am Gerät zur direkten Verwendung aufzubewahren!

### 1.2 Zielgruppe

An der Anlage dürfen ausschließlich unsere autorisierten Partner und die in die Gerätefunktionen eingewiesenen Personen arbeiten, wenn sie diese Bedienungsanleitung gelesen und verstanden haben.

Die elektrotechnischen Anschlussarbeiten dürfen nur durch entsprechend ausgebildete Fachkräfte ausgeführt werden!

### 1.3 Verwendete Symbole

In diesem Dokument werden die folgenden Arten von Sicherheitshinweisen sowie allgemeine Hinweisen verwendet:



#### **GEFAHR !**

„GEFAHR“ kennzeichnet einen Sicherheitshinweis, dessen Missachtung zu **schweren** bzw. **lebensgefährlichen Verletzungen**, oder zu **hohen Sachschäden** führen kann!



#### **VORSICHT !**

„VORSICHT“ kennzeichnet einen Sicherheitshinweis, dessen Missachtung zu **Verletzungen**, **Gesundheitsschäden** oder **Sachschäden** führen kann!



#### **ACHTUNG !**

„ACHTUNG“ kennzeichnet einen Sicherheitshinweis, dessen Missachtung zu **Sachschäden** führen kann!



## **LEICHT ENTZÜNDLICH !**

„LEICHT ENTZÜNDLICH“ kennzeichnet Stoffe, welche einen niedrigen Flammpunkt unter 21°C haben.



## **ESD EMPFINDLICH !**

„ESD EMPFINDLICH“ kennzeichnet elektronische Bauteile, welche durch elektrostatische Entladung beschädigt werden können. Bei der Handhabung der Geräte sind die allgemein bekannten Vorsichtsmaßnahmen für ESD-empfindliche Geräte einzuhalten!



## **TIPP !**

Ein „TIPP“ kennzeichnet Informationen, die zur Verbesserung des Betriebsablaufes führen können.

## 1.4 Gewährleistung

Alle Geräte und Anlagen der Fa. WDT werden unter Anwendung moderner Fertigungsmethoden hergestellt und einer umfassenden Qualitätskontrolle unterzogen. Sollte es dennoch Grund zu Beanstandungen geben, so richten sie ihre Ersatzansprüche an ihren Fachhändler. Es gelten die allgemeinen Garantiebedingungen der Fa. WDT. (siehe unten).

### Allgemeine Garantiebedingungen

Die Fa. WDT übernimmt 2 Jahre Gewährleistung ab Inbetriebnahme, bzw. maximal 27 Monate nach Lieferung; korrekte Installation und Inbetriebnahme mit ausgefülltem und unterzeichnetem Inbetriebnahmeprotokoll vorausgesetzt.

Ausgenommen hiervon sind Verschleißteile wie z.B. Dichtungen, Schläuche, Membranen, Dosierschnecken, Elektroden, Rollenträger und weitere Teile, die mechanischen oder chemischen Abnutzungen unterliegen. Hierfür übernehmen wir 1/2 Jahr Gewährleistung.

Unser Warenwirtschaftsprogramm erfordert für jede Lieferung eine Rechnung (auch für Garantieleistungen). Bei Rücksendung des fehlerhaften Teils erhalten Sie nach Prüfung ggf. eine entsprechende Gutschrift. Wir bitten um Rücksendung innerhalb von 14 Tagen.

Kosten für Folgeschäden und Kosten für die Abwicklung von Gewährleistungsansprüchen sind ausgeschlossen.

Gewährleistungsansprüche bestehen nicht bei Schäden, welche durch Frost- Wasser- und elektrischer Überspannung, oder durch unsachgemäße Behandlung entstanden sind.



## **TIPP !**

Zur **Wahrung** von Gewährleistungsansprüchen senden sie bitte das ausgefüllte Inbetriebnahmeprotokoll zusammen mit dem defekten Bauteil an die Fa. **WDT**. Ohne das Inbetriebnahmeprotokoll behalten wir uns eine Gewährleistungsregelung vor.



## **ACHTUNG !**

Es ist nicht gestattet **Modifikationen** am **Gerät** durchzuführen. Wird diese Vorgabe nicht eingehalten, so erlöschen die **Gewährleistungspflicht** und die **Produkthaftung!**

### 1.5 Weiterführende Informationen

---

Weiterführende Informationen zu speziellen Themen, wie z. B. Auslegung der Dosierleistung oder Beschreibung der Betriebsparameter erhalten Sie von Ihrem Fachhändler, oder direkt von:

Fa. WDT Werner Dosiertechnik GmbH & Co KG  
Hettlinger Straße 17  
86637 Wertingen - Geratshofen  
Tel. +49 8272 98697-0  
Fax. +49 8272 98697-19  
<http://www.werner-dosiertechnik.de>

## 2 Sicherheit

### 2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Saunaaufgussautomatik Typ Sauna-Plus VII darf nur zu der in der Produktbeschreibung unter Abschnitt 3.2, *Produktbeschreibung*, angegebenen Verwendung eingesetzt werden! Dabei sind die örtlich geltenden Vorschriften zur Unfallverhütung, Arbeitssicherheit und zum Trinkwasserschutz zu beachten!

### 2.2 Sicherheitshinweise



#### **ACHTUNG!**

**Die Betriebsanleitung ist vor Montage und Gebrauch des Gerätes sorgfältig durchzulesen und zu beachten!**

**Arbeiten am Gerät und Änderungen der Einstellungen dürfen nur von geschulten und unterwiesenen Personen durchgeführt werden! Es ist von besonderer Wichtigkeit, dass die Regeln zur Arbeitssicherheit und Unfallverhütung, sowie das Tragen der Schutzkleidung beachtet werden.**

Beachten sie die Hinweisaufkleber auf dem Gerät!

	<p>Vor dem Öffnen des Gerätes Stecker ziehen. Before opening machine Disconnect mains. Avant d'ouvrir l'appareil Retirez la fiche mâle. Antes de abrir el aparato sacar el enclute.</p>
---	---

<p>Bei jedem Auffüllen des Duftstoffes den Dosierschlauch der Pumpe Prüfen und ggf. erneuern. (siehe hierzu Betriebsanleitung)</p>
--

## 2.2.1 Umgang mit Chemikalien, Gefahren für Mensch und Umwelt

**Wichtige Informationen zum Umgang mit Chemikalien bzw. Duftstoffen entnehmen Sie den Sicherheitsdatenblättern der Duftstoffhersteller!**

Mit der Saunaaufgussautomatik wird dem Wasser ein Duftstoff beigemischt und auf den Saunaofen dosiert. Die Duftstoffkonzentration im Wasser ist so gering, dass keine Gefahr für die Personen besteht.



### **GEFAHR! REIZUNG!**

Die unverdünnten Duftstoffe können Reizungen sowie allergische Reaktionen hervorrufen. Beachten Sie die Angaben der Duftstoffhersteller.



### **LEICHT ENTZÜNDLICH!**

Die unverdünnten Duftstoffe können leicht entzündlich sein. Daraus können für Personal und Umwelt Verletzungen oder Gefahren entstehen. Deswegen ist größte Sorgfalt bei allen Arbeiten notwendig!



### **VORSICHT!**

Die Duftstoffe können, in hohen Konzentrationen, gesundheitsschädlich sein!

Bei **Notfällen** im Umgang mit Chemikalien können sie sich an die Giftnotruf-Zentrale wenden! Zum Beispiel für Deutschland:

### **Notrufnummer:**

**Giftnotruf München** (oder jedes andere Giftzentrum)

**Telefon: +49 89 19240**

## 2.2.2 Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln



### **VORSICHT !**

Zur Versorgung der Saunaaufgussautomatik wird Wasser aus dem Trinkwassernetz verwendet.

Die im Gerät eingebaute Sicherungskombination ist eine Sicherungseinrichtung nach DIN EN 1717 (Deutschland und EU) für nicht giftige Flüssigkeiten und freien Auslauf, zum Schutz des Wassernetzes. Darum muss die Aufgussleitung vom Gerät zur Ofenbrause so verlegt sein, dass sich die Leitung selbst entleeren kann (fallend, ohne Wassersack, ohne Rückschlagarmatur).

Kann die Aufgussleitung nicht leerlaufen (z. B. steigend verlegt, Rückschlagarmatur oder Wassersack in der Leitung) so muss eine Systemtrenneinheit nach DIN EN 1717 für nicht giftige Flüssigkeiten ohne freien Auslauf, in den Zulauf der Saunaaufgussautomatik eingebaut werden.

**Beachten sie die vor Ort gültigen Vorschriften!**



### **ACHTUNG !**

**Es ist nicht gestattet Modifikationen am Gerät durchzuführen!**

## 3 Produktbeschreibung - Lieferumfang

### 3.1 Lieferumfang / Zubehör

Die Saunaaufgussautomatik Typ Sauna Plus VII besteht im Wesentlichen aus den folgenden Bauteilen:

- Mikroprozessor-Steuerung SAD im Gehäuse
- Schlauchpumpe SA-Vi für Duftkonzentrat
- Montageplatte mit Konsole und 1,5l Weithalsrunddose
- Zulauf mit Kugelhahn 1/2" IG
- Feinsieb 0,3mm MS
- Sicherungskombination/Rohrbelüfter nach EN1717
- Magnetventil VA 1/4"
- Drucküberwachung
- Dosierrohr mit Dosierventil 3/8" VA
- Abgang 3/8" IG
- Aufgussbrause: Lochrohr Innengewinde 3/8"

Als Zubehör gibt es folgende Optionen:

1. Wanddurchführung Sauna VA für Ofenbrause: Art. Nr.: 15214
2. Sonderausführungen der Wanddurchführung auf Anfrage
3. Sonderausführungen der Aufgussbrause auf Anfrage
4. Zeitschaltuhr analog, für zeitgenauen Aufguss: Art. Nr.: 17331
5. Zeitschaltuhr digital, für zeitgenauen Aufguss: Art. Nr.: 20264
6. Tasterplatte aus Holz inkl. beleuchtetem Taster zur Bedienung in der Kabine: Art. Nr.: 12905
7. Sauna-Aufguss-Anschlussset: Art. Nr.: 20101  
bestehend aus:
  - a) 10 Meter PTFE Schlauch 6x1mm
  - b) Schlauchanschluss Aufgussautomatik 3/8" AG x6x1mm
  - c) Schlauchanschluss Wanddurchführung 3/8" IG x6x1mm
  - d) 3/8" Winkel IG/AG
8. Systemtrenneinheit 1/2" für Saunaaufgussautomatik (für nicht leerlaufende Aufgussleitung): Art. Nr.: 24321
9. Schlauchanschluss Ms vernickelt 3/8" IG für PTFE-Schlauch 6x1mm, Art. Nr.: 19282
10. System zur Auswahl mehrerer Düfte, Sauna W 2-3-4, T 1-2-3-4
11. Steuerungsprogramme mit unterschiedlichen Zeiten und Aufgüssen auf Anfrage.

## 3.2 Produktbeschreibung

Bei der Saunaaufgussautomatik Typ Sauna Plus VII handelt es sich um ein Dosiersystem für einen vollautomatischen Sauna-Aufguss auf den Saunaofen. Beim Aufguss kann dem Aufgusswasser automatisch ein Duftstoff hinzu dosiert werden.

Der Dosierzyklus, die Wassermenge (Aufgussmenge) und die Duftstoffmenge (Geruchs-Intensität) können über 3 Drehknöpfe individuell eingestellt werden.

Die Anlage kann über die interne Zeitsteuerung, über einen optionalen Taster oder über eine externe Zeitschaltuhr angesteuert werden.

### Übersicht Saunaaufgussautomatik Typ: Sauna Plus VII

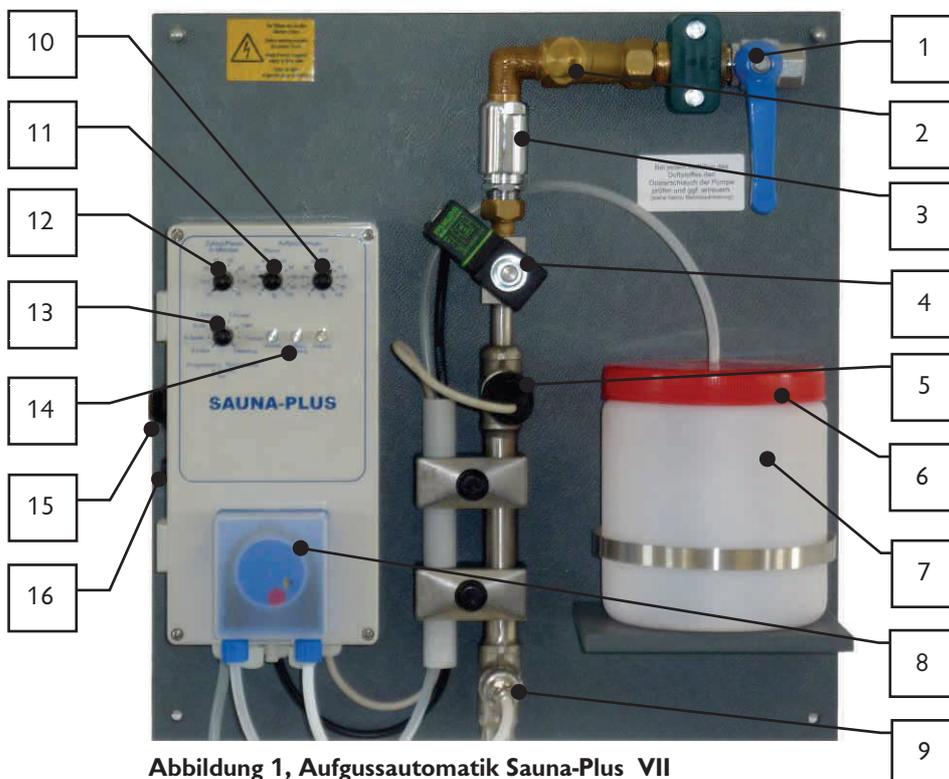


Abbildung 1, Aufgussautomatik Sauna-Plus VII

1. Absperrkugelhahn
2. Schmutzfilter
3. Sicherungskombination nach DIN EN1717 (Rückschlagventil + Belüfter)
4. Magnetventil
5. Druckschalter
6. Deckel Duftstoffbehälter
7. Duftstoffbehälter
8. Duftstoffpumpe
9. Duftstoff-Dosierventil
10. Drehpotentiometer für Duftstoffmenge
11. Drehpotentiometer für Wassermenge

12. Drehschalter für Zyklus- und Pausenzeit 10-60 Minuten
13. Programm- und Testschalter
14. Kontrolllampen
15. Hauptschalter
16. Hauptsicherung

Für einen Aufguss öffnet das Magnetventil (4) und das Aufgusswasser strömt zum Sauna-Ofen. An der, hinter dem Druckschalter (5) eingebauten Blende, wird das Wasser gestaut und es baut sich ein Druck auf. Ist der Druck größer als 1,2 bar, wird die Duftstoff-Dosierung freigegeben. Die Duftstoffpumpe (8) dosiert die eingestellte Duftstoffmenge aus dem Duftstoffbehälter (7) über das Duftstoff-Dosierventil (9) in das zum Ofen strömende Wasser. Dadurch wird sichergestellt, dass das Duftstoffkonzentrat nur dosiert werden kann, wenn der notwendige Wasserdruck im Gerät vorhanden ist. Die eingebaute Sicherungskombination nach DIN EN 1717 (Rückschlagventil + Belüfter) stellt zusätzlich sicher, dass kein Aufgusswasser bei einem Druckabfall zurück ins Leitungsnetz gesaugt werden kann. Der Sicherungskombination (3) ist ein Feinfilter (2) und ein Absperrkugelhahn ½“ (1) vorgeschaltet.



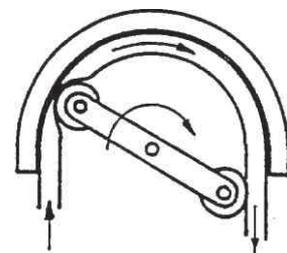
## **ACHTUNG!**

**Zur Vermeidung einer Dosierung auf den kalten Ofen ist die Steuerung der Saunaaufgussautomatik elektrisch mit der Ansteuerung für den Sauna-Ofen zu verriegeln! Die Interne Zeitverzögerung von ca. 30 Minuten verhindert den ersten Aufguss bei kaltem Ofen. Bei Bedarf kann diese Einschaltverzögerung ausgeschaltet werden (z.B. bei externer Auslösung des Aufgusses).**

### 3.2.1 Dosiereinheit

Zur Duftdosierung wird eine Schlauchpumpe eingesetzt, die auch kleinste Dosiermengen sicher fördert, selbst wenn Luft- oder Gasblasen in der Saugleitung eingeschlossen sind. Umlaufende Rollen drücken den Dosierschlauch gegen die Wandung, wodurch die Flüssigkeit im Schlauch vor den Rollen herausgedrückt und dahinter gleichzeitig nachgesaugt wird. Sie ist außerordentlich funktionssicher und zudem besonders leicht zu bedienen.

Duftstoffkonzentrate können außerordentlich aggressiv sein. Der verwendete Dosierschlauch ist beständig gegen die meisten handelsüblichen Konzentrate. Der Duftstoffbehälter (Weithalsdose mit 1,5 Liter Inhalt) ist auf der Montageplatte installiert.



**Abbildung 2, Funktion Schlauchpumpe**

Ein Zurückdrücken von Wasser bzw. Leerlaufen der Dosierleitung wird durch den Einbau eines kombinierten federbelasteten Rückschlag- und Dosierventils sicher vermieden. Der Ventilkörper besteht komplett aus Edelstahl, Schlauchanschluss 4x1 mm - Gewinde 3/8" AG.



Abbildung 3, Rückschlag- und Dosierventil



## **ACHTUNG!**

**Die Zusammensetzung der Duftstoffe ist unterschiedlich und teilweise aggressiv. Darum kann sich die Lebensdauer des Schlauches in der Schlauchpumpe verkürzen. Prüfen sie deshalb die Schlauchpumpe regelmäßig laut Wartungsplan.**

### 3.2.2 Steuereinheit

Die Steuereinheit besteht aus einem Gehäuse mit Schutzklasse IP42. Dort sind die elektronischen Bauteile eingebaut. An der Steuereinheit können die Betriebsparameter eingestellt werden.

### 3.2.3 Verrohrung und Armaturen

Die Verrohrung der Saunaaufgussautomatik besteht aus einem Absperrkugelhahn (1) einem Feinfilter (2) und einer Sicherungskombination (3), welche die Vorschrift DIN EN 1717 erfüllt, damit kein Wasser in die Wasserversorgung zurückgesaugt werden kann. Des Weiteren besteht die Verrohrung aus einem Absperrmagnetventil (4), sowie einem Druckschalter (5) zur Drucküberwachung.

### 3.2.4 Ofenbrause

Zum Serien-Lieferumfang gehört eine Ofenbrause, bestehend aus einem Edelstahlrohr d18 x 200mm mit Bohrungen, die das Wasser auf den Ofensteinen verteilen. Die Ofenbrause hat einen 3/8" Innengewindeanschluss.



Abbildung 4, Ofenbrause (Serie)

## 3.2.5 Wanddurchführung (Option)

Zur Montage und sicheren Befestigung der Ofenbrause bieten wir unterschiedliche Wanddurchführungen mit 3/8" Gewindeanschluss aus Edelstahl an. siehe Abschnitt 3.1 Lieferumfang / Zubehör.

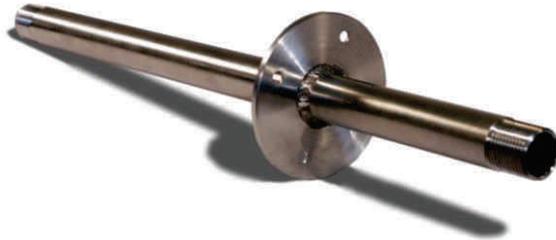


Abbildung 5, Beispiel einer Wanddurchführung für Ofenbrause (Option)

## 3.3 Identifikation des Gerätes / Typenschild Sauna Plus VII

Tragen sie hier die Daten vom Typenschild ihres Gerätes ein.

Feld 1: Serien Nr.

Feld 2: Herstellungsdatum

<p><b>Typ: Sauna-Plus VII - 17110-w</b> <b>Serien Nr.:</b> <input type="text"/> <b>230V/AC 1Ph~ 50Hz I<sub>max.</sub> 3,15 A</b></p> <p><b>CE</b> <b>Herstellung</b> <input type="text"/> <b>WDT-D-86637-Wertingen</b></p>
--

Abbildung 6, Typenschild

## 3.4 Technische Daten

Sauna Plus VII	
<b>Maße und Gewichte:</b>	
Außenmaße	0,44x0,41x0,20m HxBxT
Platzbedarf	0,50x0,50x0,20m HxBxT
Platzbedarf inkl. Bedienung und Wartung	2,00x0,60x1,00m HxBxT
Leergewicht/Betriebsgewicht	7kg / 8,5kg
<b>Anschlussdaten</b>	
Zulauf Wasser	1/2" IG (bis 2,5l/min)
Abgang Aufgussleitung	3/8" IG
Anschluss Ofenbrause	3/8" IG
Elektroanschluss	230V AC, 50Hz, 1,25A, Schukostecker
Hauptsicherung F0	Feinsicherung 5x20, 630mA träge
Nennndruck / Betriebsdruck	1,5-6barÜ / 1,5-6barÜ
Notwendiger Vordruck	1,5-6barÜ
<b>Betriebsdaten:</b>	
Aufgusswasser	Max. 800ml pro Aufguss bei 100%
Duftstoff	Max. 15ml pro Aufguss bei 100%
Zykluszeit	10-60 Minuten
Duftstoffpumpe	12-24V DC
Magnetventil	1/4" IG, 230V AC
Steuereinheit f. Aufgussautomatik	230V AC
Mediumstemperatur	5-30°C
Umgebungstemperatur Technikraum	5-30°C
Luftfeuchtigkeit Technikraum	max. 70%
Be- und Entlüftung	Im Technikraum empfohlen
Softwareversion	1V3
Hardwareversion	Sauna Plus VII
<b>Zubehör / Optionen</b>	

## 3.5 Transport / Lagerung

---

Die Geräte sind sofort nach Erhalt auf etwaige Transportschäden zu überprüfen.



### **VORSICHT !**

**Das Gerät kann durch Frost oder hohe Temperaturen beschädigt werden. Frosteinwirkung bei Transport und Lagerung verhindern! Lagern sie das Gerät nicht neben Gegenständen mit starker Wärmeabstrahlung oder direkter Sonneneinstrahlung. Das Gerät darf nur in der Originalverpackung transportiert und gelagert werden. Dabei ist auf sorgsame Behandlung zu achten.**

Für den Transport und die Lagerung ist der Rollenträger der Duftstoffpumpe nicht montiert. Dadurch wird eine Deformation des Schlauches vermieden. Bei der Inbetriebnahme ist der Rollenträger einzubauen.

### 3.5.1 Lagerung von Duftstoffen / Chemikalien

---



### **GEFAHR !**

**Es sind die Sicherheitsdatenblätter der Duftstoffhersteller zur Lagerung zu beachten!**

Unter anderem sind folgende Punkte zu beachten:

- Die Duftstoffe dürfen nur in den entsprechend gekennzeichneten Original-Kunststoffbehältern gelagert werden.
- Die Duftstoffe müssen in einem separaten Lagerraum gelagert werden.
- Die Umgebungstemperatur darf 20 °C nicht überschreiten.

Siehe hierzu auch *Abschnitt 2.2.1 Umgang mit Chemikalien*

## 4 Montage

Die hier beschriebenen Arbeiten dürfen nur von entsprechend geschulten Fachpersonal einer Fachfirma durchgeführt werden.

### 4.1 Aufstellungsort auswählen

Der Aufstellungsort muss folgende Merkmale aufweisen:

1. Der Aufstellungsort muss frostsicher sein.
2. Die Anlage muss vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt sein.
3. Es muss ein elektrischer Stromanschluss mit Schutzkontakt vorhanden sein.
4. Es wird eine gute Be- und Entlüftung des Aufstellungsraumes empfohlen.
5. Es muss ein Abwasseranschluss vorhanden sein.

### 4.2 Montagehinweise (Einbauvorschlag)

Die Saunaaufgussautomatik wird an einer Wand im Technikraum montiert. Beachten sie den notwendigen Platzbedarf für die Bedienung und die Wartung des Gerätes unter *Abschnitt 3.4 Technische Daten*.



### **ACHTUNG!**

**Die Saunaaufgussautomatik ist nicht für eine Montage im Freien geeignet!**

Vor Beginn der Montage müssen die Warn- und Hinweisschilder gemäß den vor Ort geltenden Unfallverhütungsvorschriften (Deutschland: GUV-V D05) an den vorgesehenen Positionen angebracht werden.

## Montagezeichnung

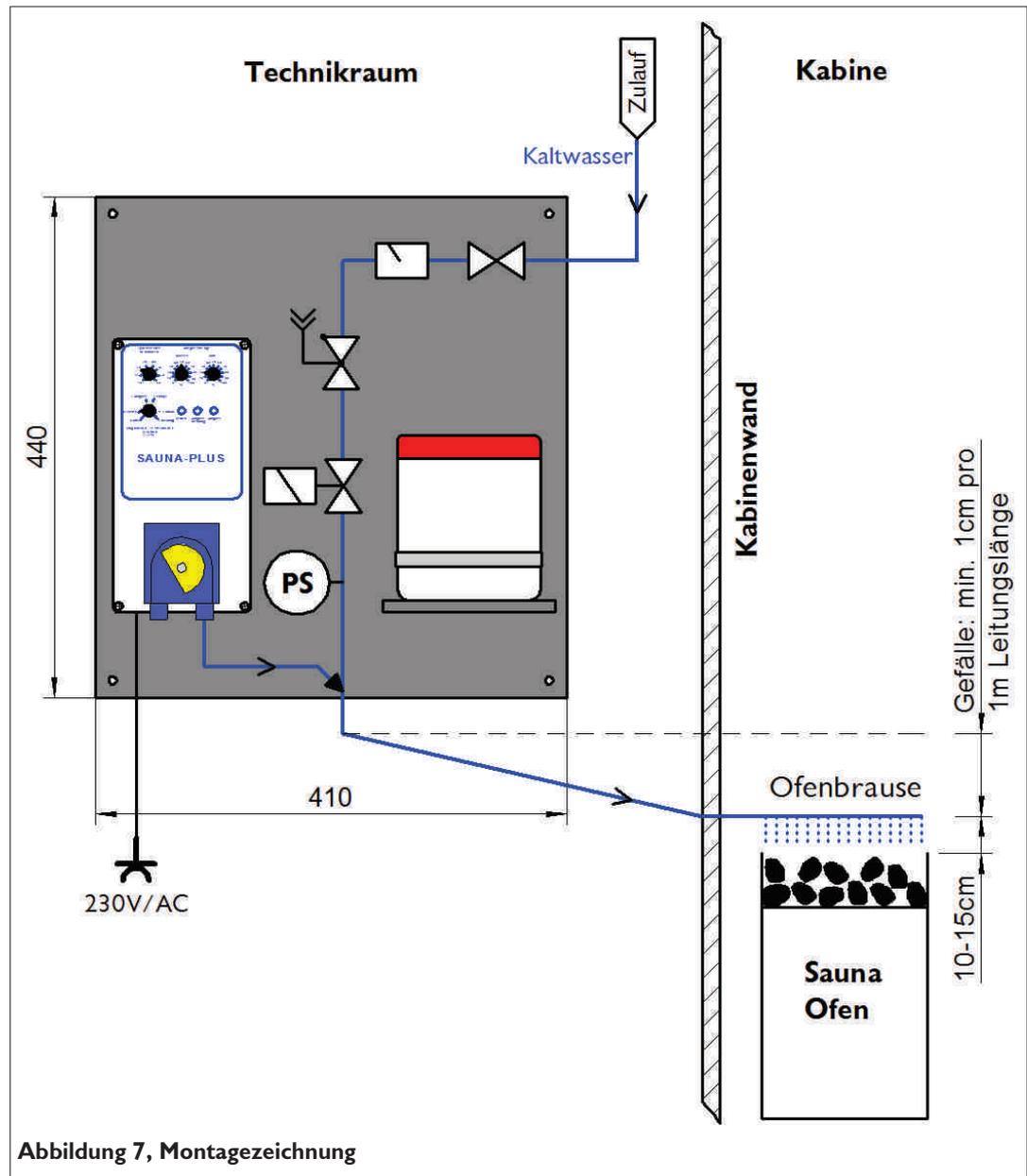


Abbildung 7, Montagezeichnung

### 4.3 Montage mechanisch

Das Dosiergerät SAUNA PLUS VII wird betriebsbereit geliefert. Es ist an leicht zugänglicher Stelle zu montieren. Die Versorgungsleitung zur Ofenbrause muss mit einem Gefälle von mindestens 1cm pro 1m Leitungslänge verlegt werden! Die Ofenbrause wiederum, ist ca. 10-15cm über dem Saunaofen zu montieren.

Befestigen sie die Montageplatte mit 4 Schrauben sicher an der Wand und achten sie auf gute Zugänglichkeit.

## Wanddurchführung für Ofenbrause (Optional)



### **TIPP !**

Zur Montage und sicheren Befestigung der Ofenbrause gibt es eine Wanddurchführung mit zwei Gewinden 3/8“ AG aus Edelstahl (siehe Abschnitt 4.2.5). Circa 10-15 cm über dem Ofen wird ein ca. 18 mm großes Loch in die Saunawand gebohrt, dann die Wandhalterung mit der Rosette von innen eingeschoben. Die Rosette wird mit den mitgelieferten V4A Schrauben an der Saunawand befestigt.

## 4.4 Montage hydraulisch

### Versorgungsleitung

Spülen Sie die Versorgungsleitung zur Aufgussautomatik und schließen Sie danach den Zulauf der Aufgussautomatik an die Versorgungsleitung an.

### Aufgussleitung zu Ofenbrause / Wanddurchführung

Die Aufgussleitung kann in 2 verschiedenen Varianten an die Ofenbrause angeschlossen werden:

- a) Die Aufgussleitung wird so verlegt, dass diese vollständig leerlaufen kann.
- b) Die Aufgussleitung wird so verlegt, dass diese nicht vollständig leerlaufen kann (z. B. Wassersack, steigende Verlegung).

### Zu a) Die Leitung kann leerlaufen

Rohr oder Schlauch mit einem Innendurchmesser von maximal 15mm verwenden.



### **VORSICHT !**

Die im Gerät eingebaute Sicherungskombination ist eine Sicherungseinrichtung nach DIN EN 1717 für nicht giftige Flüssigkeiten und freien Auslauf, zum Schutz des Wassernetzes. Darum muss die Aufgussleitung vom Gerät zur Ofenbrause so verlegt sein, dass sich die Leitung selbst entleeren kann (fallend, ohne Wassersack und ohne Rückschlagarmatur).

Anschluss der Aufgussleitung 3/8" Innengewinde an der Wanddurchführung (optional) 3/8“ AG. Die Ofenbrause handfest auf die Wanddurchführung aufschrauben. Zum Abdichten nur Teflonband verwenden, um die Brausenreinigung möglichst einfach zu halten.

Zu b) Die Leitung kann nicht leerlaufen

Rohr oder Schlauch mit maximalem Innendurchmesser von 6mm verwenden.



## **GEFAHR !**

**Kann die Aufgussleitung nicht leerlaufen (z. B. steigend verlegt, oder Wassersack in der Leitung) so muss eine Systemtrenneinheit nach DIN EN 1717 für nicht giftige Flüssigkeiten ohne freien Auslauf, in den Zulauf der Saunaaufgussautomatik eingebaut werden. Dadurch kann kein Duftstoff in die Trinkwasserleitung zurückgesaugt werden! (siehe Abschnitt 3.1 Lieferumfang / Zubehör)**

Anschluss der Aufgussleitung 3/8" Innengewinde an die Wanddurchführung (optional) 3/8" AG. Die Ofenbrause handfest auf die Wanddurchführung aufschrauben. Zum Abdichten nur Teflonband verwenden, um die Brausenreinigung möglichst einfach zu halten.

Das optionale Sauna-Aufguss-Anschlussset dient zum Anschluss der Saunaaufgussautomatik an die Wanddurchführung.

## 4.5 Montage elektrisch



## **GEFAHR DURCH ELEKTIRISCHE SPANNUNG !**

**Die elektrische Installation darf nur von entsprechend ausgebildetem Fachpersonal durchgeführt werden!**

**Bei allen Elektroarbeiten muss die Saunaaufgussautomatik Spannungsfrei geschaltet und gegen Wiedereinschalten gesichert werden!**

Elektrische Anbindung: Siehe Schaltplan und Klemmenplan unter Abschnitt 9.2, *Klemmplan*.

Der elektrische Anschluss (Schutzkontaktsteckdose 230V/AC) ist mit der Steuerung für den Sauna-Ofen zu verriegeln, dass nicht außerhalb der Sauna-Betriebszeiten dosiert werden kann.

## 5 Inbetriebnahme

### 5.1 Inbetriebnahme – Anmerkungen

Die hier beschriebenen Arbeiten dürfen nur von entsprechend geschulten Fachpersonal einer Fachfirma durchgeführt werden. Alternativ können die Arbeiten von Personen durchgeführt werden, welche mit der Betriebsanleitung vertraut sind. Vor der Inbetriebnahme müssen die installierten Anlagen auf fachgerechte Installation und Dichtheit geprüft werden.

Verwenden Sie zur Inbetriebnahme das Inbetriebnahmeprotokoll aus *Abschnitt 9.3*.

Das Gerät ist bei der Auslieferung, mit Werkseinstellungen versehen. Passen Sie die Regelparameter bei der Inbetriebnahme auf die gewünschte Betriebsweise an und tragen sie diese in das Betriebsdatenblatt unter *Abschnitt 9.4*, ein.

### 5.2 Inbetriebnahme - Vorgehensweise

#### Befüllen und starten der Saunaaufgussautomatik

1. Vergewissern sie sich, dass das Gerät Ordnungsgemäß montiert und angeschlossen ist.
2. Befüllen sie den Duftstoffbehälter mit dem gewünschten Duftstoff (1,5l Behälter) und verschließen sie den Behälter mit dem Schraubdeckel. Schieben sie den Saugschlauch so weit in den Behälter hinein, dass das Ende des Saugschlauches den Behälterboden berührt.
3. Stecken sie den Schutzkontaktstecker in eine entsprechende Netzsteckdose und Schalten sie das Gerät am Hauptschalter ein.
4. Bei aktivierter Einschaltverzögerung erfolgt der erste Aufguss ca. 30 Minuten nach dem Aufschalten der Spannung, und danach entsprechend des eingestellten Zyklus.

#### Rollenträger an der Duftstoffpumpe einsetzen

Nehmen Sie die eingeklippte, transparente Pumpenabdeckung und die blaue Sicherungsscheibe (32) ab. Ziehen Sie den Schlauchhalter (33) aus der Führung im Gehäuse heraus.

21. Transparente Pumpenabdeckung (nicht dargestellt)
22. Sicherungsscheibe
23. Schlauchhalter mit Dosierschlauch aus Viton (Schlauchset)
24. Rollenträger (nicht sichtbar)
25. Pumpengehäuse
31. Sauganschluss
32. Druckanschluss

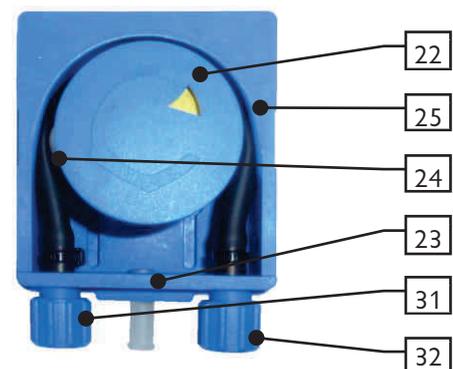


Abbildung 8, Schlauchpumpe

Stecken Sie den gelben Rollenträger auf die Achse.



**Abbildung 9,  
Rollenträger einsetzen**

Stecken Sie den Schlauchträger in die Führungen des Gehäuses hinein.



**Abbildung 10,  
Schlauchträger einstecken**

Drehen Sie den Rollenträger gegen den Uhrzeigersinn und drücken dabei den Schlauch vorsichtig in das Gehäuse hinein, bis sich der Schlauch komplett im Gehäuse befindet.



**Abbildung 11,  
Rollenträger drehen**

Nun setzen Sie die Sicherungsscheibe und die transparente Pumpenabdeckung wieder auf. Damit ist die Rollenträgermontage abgeschlossen.

Zur Demontage des Rollenträgers und des Schlauchhalters gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.

## 6 Betrieb / Bedienung

### 6.1 Allgemeines

Die hier beschriebenen Arbeiten dürfen nur vom entsprechend geschultem und unterwiesenem Betriebspersonal durchgeführt werden. Sind alle Inbetriebnahmearbeiten erledigt kann mit dem Betrieb begonnen werden.

### 6.2 Die Steuerung

Die Steuerung ist in einem Gehäuse nach der Schutzart IP42 untergebracht. Es kann ein externes Steuersignal (z.B. Taster) im Gehäuseteil angeklemt werden. Tragen sie die Betriebseinstellungen in das Betriebsdatenblatt unter Abschnitt 9.4 Betriebsdatenblatt ein.

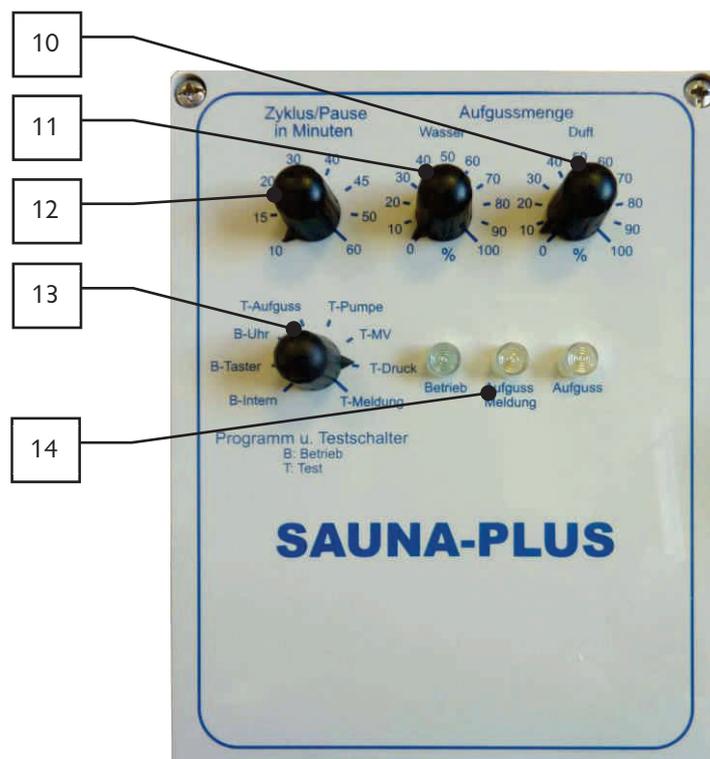


Abbildung 12, Steuereinheit Sauna Plus VII

#### 6.2.1 Der Hauptschalter

Der rot beleuchtete Hauptschalter befindet sich links am Gehäuse. Er dient zum Ein- und Ausschalten des Gerätes.



## **TIPP !**

Bei aktivierter Einschaltverzögerung erfolgt der erste Aufguss ca. 30 Minuten nach dem Aufschalten der Spannung, und danach entsprechend des eingestellten Zyklus.

### 6.2.2 Die Hauptsicherung

Die Hauptsicherung befindet sich links am Gehäuse, direkt unter dem Hauptschalter. Sie dient dem Schutz des Gerätes vor Überspannungen.

### 6.2.3 Einstellung der DIP-Schalter im Steuergehäuse

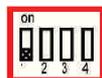
An den Schalterstellungen im Gehäuse können verschiedene Betriebsparameter Einschaltverzögerung und Voranmeldung eingestellt werden.



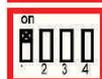
## **GEFAHR !**

Zur Veränderung der Schalter-Einstellungen müssen sie das Gerät Spannungsfrei schalten (Netzstecker ziehen) und gegen Wiedereinschalten sichern. Danach öffnen sie das Steuergehäuse.

#### DIP-Schalter 1 (Einschaltverzögerung):



Steht Schalter 1 auf  -off- : so ist die Einschaltverzögerung ausgeschaltet.



Steht Schalter 1 auf  -on- : so ist die 30 minütige Einschaltverzögerung eingeschaltet.

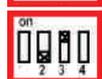
#### DIP-Schalter 2 und 3 (Zeiteinstellung für Voranmeldung):



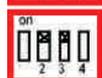
Schalter 2 auf  -off- und Schalter 3 auf  -off- : Voranmeldung abgeschaltet.



Schalter 2 auf  -on- und Schalter 3 auf  -off- : 30 Sekunden Voranmeldung aktiv

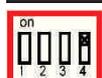


Schalter 2 auf  -off- und Schalter 3 auf  -on- : 60 Sekunden Voranmeldung aktiv



Schalter 2 auf  -on- und Schalter 3 auf  -on- : 120 Sekunden Voranmeldung aktiv

#### DIP-Schalter 4 (Pausenzeit bei Betrieb mit Zeitschaltuhr)



Schalter 4 auf  -on- keine Pausenzeit bei Betrieb Uhr

Schalter 4 auf  -off- Pausenzeit bei Betrieb Uhr aktiv

Wenn die Einstellungen durchgeführt sind, schließen sie das Steuergehäuse wieder und schalten die Netzspannung auf.

## 6.2.4 Der Drehschalter Zyklus / Pause

---

Am Drehschalter Zyklus / Pause (12) stellen sie die Zykluszeit (zeitlicher Abstand von Aufguss zu Aufguss) in Minuten ein. Die Zykluszeit kann zwischen 10 und 60 Minuten betragen. Jeweils nach dem Ablauf der Zykluszeit laufen die Zeiten für die Dosierung von Aufgusswasser und Duftstoff gleichzeitig ab.



### **ACHTUNG !**

**Beim Einschalten des Gerätes erfolgt der erste Aufguss immer mit einer Verzögerung von ca. 30 Minuten (Werkseinstellung), diese Einschaltverzögerung kann manuell ausgeschaltet werden, siehe Abschnitt 6.2.3, Einstellung der DIP-Schalter im Steuergehäuse, oder im Klemmplan.**

**Die Duftdosierung erfolgt nur bei geöffnetem Magnetventil (Der Duftstoff kann nur in strömendes Wasser dosiert werden).**

## 6.2.5 Aufgussmenge Wasser / Duft

---

Die Dosierzeiten sind mit den Drehknöpfen Aufgussmenge Wasser (11) und Duft (10) jeweils zwischen 0 und 20 Sekunden stufenlos einstellbar. In dieser Zeit wird ca. 0,8l Aufgusswasser (bei 100%) mit max. 15ml Duftstoff (bei 100%) dosiert. Die Menge des Aufgusswassers ist vom Versorgungsdruck abhängig und kann leicht variieren.



### **ACHTUNG !**

**Der Duftstoff darf nur in strömendes Wasser dosiert werden. Darum wird die Dosierdauer des Duftstoffes auf die Dosierdauer des Wassers begrenzt.**



### **VORSICHT !**

**Beachten Sie die Herstellerangaben für die maximalen Duftstoffdosiermengen!**

## 6.2.6 Der Programm- und Testschalter

---

Mit dem Programm- und Testschalter (13) werden die verschiedenen Betriebs- und Testprogramme ausgewählt. Mit den Testprogrammen können alle Funktionen der Saunasteuerung getestet werden.

## B-Intern:

Der Betrieb wird intern gesteuert über die Drehschalter Zyklus/Pause (12), Aufgussmenge Wasser (11) und Aufgussmenge Duft (10).

## B-Taster:

Der Betrieb wird über einen externen Taster in der Kabine gesteuert. Start des Aufgusses mit externem Taster. Dauer des Aufgusses über Aufgussmenge Wasser (11) und Aufgussmenge Duft (10). Die Einstellung Zyklus/Pause (12) ist die Sperrzeit für den Taster.

## B-Uhr:

Diese Programmeinstellung ist nur aktiv, wenn der DIP-Schalter 4 auf  -ON- steht! Beginn des Aufgusses nach exakter Zeiteinstellung über eine optionale, externe Zeitschaltuhr. Dauer des Aufgusses über Aufgussmenge Wasser (11) und Aufgussmenge Duft (10). Der Drehschalter Zyklus / Pause ist bei dieser Betriebsart inaktiv.

## T-Aufguss:

Ein Aufguss wird gestartet, danach blinkt die Kontrolllampe „Betrieb“. Die Steuerung wartet auf eine neue Einstellung.

## T-Pumpe:

Test der Duftpumpe für 20 Sekunden, danach blinkt die Kontrolllampe „Betrieb“, die Steuerung wartet auf eine neue Einstellung.

## T-MV:

Test des Magnetventils. Das Magnetventil wird für 20 Sekunden geöffnet, danach blinkt die Betriebs-Kontrolllampe, die Steuerung wartet auf neue Einstellung.

## T-Druck:

Test des Druckschalters. Mit einer Verzögerung von ca. 2 Sekunden leuchtet die Kontrolllampe „Aufguss Meldung“, für 5 Sekunden, während dieser Zeit wird der Druckschalter überwacht, und darf kein positives Signal stellen. Danach wird das Magnetventil geöffnet. Das Wasser läuft zum Saunaofen und die Kontrolllampe „Aufguss“ leuchtet. Nach Ablauf des Testprogramms blinkt die Kontrolllampe „Betrieb“, die Steuerung wartet auf neue Einstellung. Blinkt eine Kontrolllampe während der Prüfung, so ist der Druckschalter falsch eingestellt oder defekt, der Test wird sofort abgebrochen.

## T-Meldung:

Test der Aufgussmeldung für 20 Sekunden, danach blinkt die Betriebs Kontrolllampe, die Steuerung wartet auf neue Einstellung.

## 6.2.7 Die Kontrolllampen der Steuerung

---

Mit den drei Kontrolllampen wird ein bestimmter Betriebszustand und Funktionsablauf der Steuerung angezeigt, wenn eine Lampe durchgehend leuchtet. Sollten eine oder mehrere Lampen blinken, so liegt eine Störung am Gerät an. Siehe dazu *Abschnitt 7.3, Störungsbeseitigung / Fehlercodes*.

### Kontrolllampe grün „Betrieb“ leuchtet:

Das Gerät befindet sich im normalen Betrieb oder in einem aktiven Test.

### Kontrolllampe gelb „Aufguss Meldung“ leuchtet:

Die eingestellte Zeit der Aufgussvormeldung läuft. (siehe *Abschnitt 6.2.8*)

### Kontrolllampe gelb „Aufguss“ leuchtet:

Der Aufgusszyklus läuft gerade.

## 6.2.8 Die Vormeldung des Aufgusses

---

An der Steuerung kann eine Signallampe angeschlossen werden, die den kommenden Aufguss ankündigt. Die Vorlaufzeit kann auf 0 – 30 - 60 oder 120 Sekunden eingestellt werden. siehe *Abschnitt 6.2.3*.

## 6.3 Optionalfunktionen

---

- Zeitschaltuhr analog
- Zeitschaltuhr digital
- Programme mit Mehrfachaufguss

## 6.4 Verbrauchsmaterial nachfüllen

---

Den Behälterdeckel mit dem Saugschlauch vom leeren Behälter lösen und bis zu 1,5 Liter Duftstoff nachfüllen. Achtung Behälter nicht überfüllen. Den Behälter wieder schließen. Der Saugschlauch muss den Behälterboden berühren!

## 7 Wartung, Pflege, Störung

### 7.1 Gerätewartung

Es wird empfohlen, für eine regelmäßige Wartung eine Fachfirma zu beauftragen.

Zur Sicherstellung einer problemlosen Funktion des Saunaaufgussgerätes sind folgende Punkte zu beachten:

1. Regelmäßige Reinigung des Gerätes.
2. Bevorratung des Verbrauchmaterials
3. Prüfung und Wartung gemäß des Wartungsprotokolls unter *Abschnitt 9.5*



### **VORSICHT !**

**Sicherungen im Inneren der Steuereinheit dürfen nur vom Wartungs- und Instandhaltungspersonal ausgewechselt werden!**

#### 7.1.1 Dosierventil überprüfen

Manche Duftkonzentrate führen zu Ablagerungen in der Dosierleitung und im Dosierventil. In diesem Fall kann beim Aufguss, Wasser zurückgedrückt werden, oder die Duftdosierung aussetzen insbesondere, wenn der Dosierschlauch schon schadhaft ist. Deshalb untersuchen sie alle 6 Monate bzw. nach Bedarf das Dosierventil. Beim Nachfüllen des Duftstoffes, lassen sie etwas Luft von der Pumpe ansaugen, und verfolgen bei laufender Schlauchpumpe die Luftblase. Wird die Luftblase im Saug- Druckschlauch weiter transportiert, ist die Duftdosierung in Ordnung. Wird die Luftblase nur hin und her bewegt, ist das Dosierventil verstopft. Zum Reinigen des Ventils den Dosierschlauch vom Dosierventil lösen, das Dosierventil herausschrauben und mit warmen Wasser auswaschen oder mit Spiritus durchspülen. Hat dies keinen Erfolg, ein neues Ventil einsetzen.

## 7.1.2 Schlauchset prüfen / wechseln

Das Schlauchset in der Pumpe unterliegt einer mechanischen und chemischen Belastung. Daher muss bei jedem Duftstoffwechsel der Pumpenschlauch überprüft werden, um rechtzeitig Beschädigungen zu erkennen und das Schlauchset zu tauschen.

Es muss mindestens alle 6 Monate das Schlauchset getauscht werden, bei aggressiven Duftstoffen entsprechend öfter. Zum Wechseln des Schlauchsets siehe *Abschnitt 4.3*.

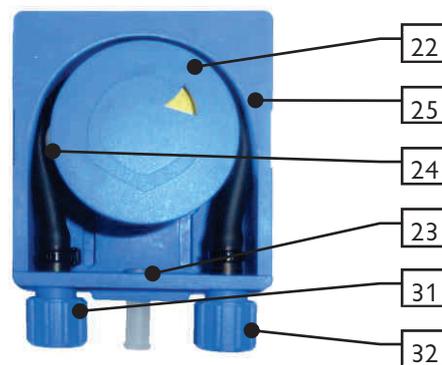


Abbildung 13, Schlauchpumpe

### Die Einzelteile der Schlauchpumpe

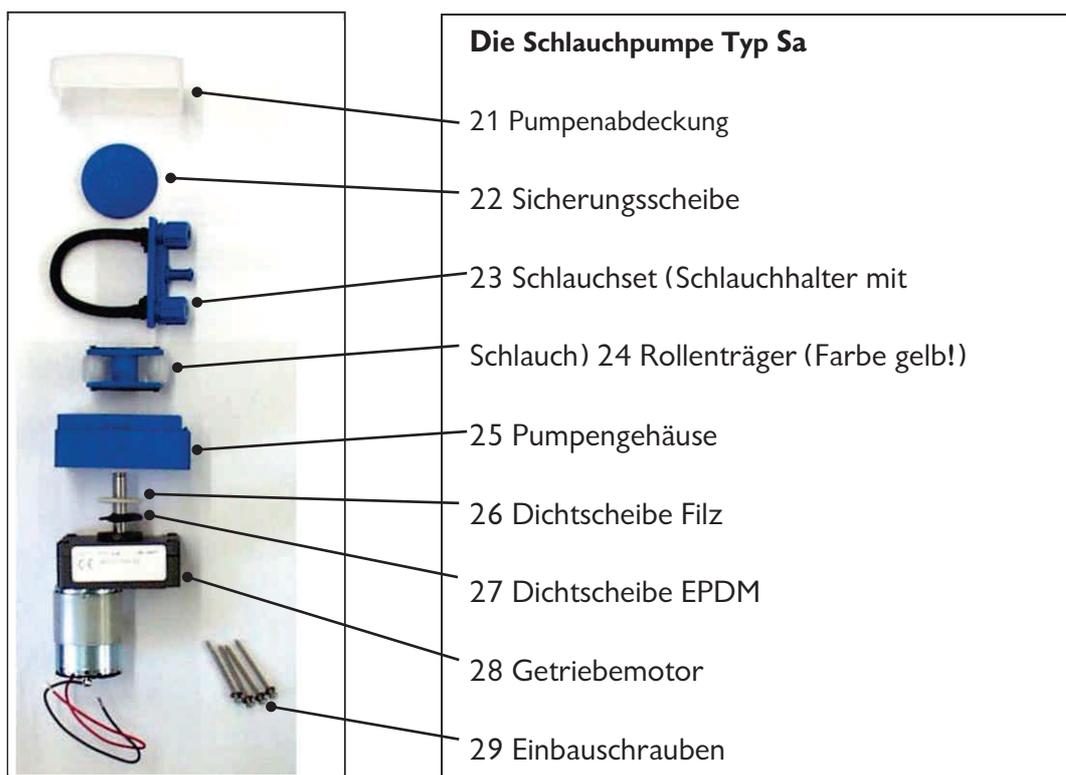


Abbildung 14, Schlauchpumpe Einzelteile

## 7.1.3 Ofenbrause reinigen

Die Ofenbrause verkalkt zwangsläufig nach einer gewissen Betriebszeit. Zur Reinigung die Saunaaufgussautomatik abschalten, die Brause abschrauben, mechanisch und mit leichter Säure reinigen und wieder handfest aufschrauben. Verwenden sie zum Abdichten nur Teflonband.

## 7.1.4 Schmutzfilter reinigen

---

Je nach Verschmutzung des Netzwassers muss der Schmutzfilter (2) im Zulauf gereinigt werden. Dies ist insbesondere kurz nach der Inbetriebnahme und nach Wartungsarbeiten erforderlich, da bei der Montage leicht Verunreinigungen in der Rohrleitung und im Wasser sein können. Hierzu schließen sie den Kugelhahn (1), schrauben den Verschlussstopfen des Filters ab, ziehen das Filterelement heraus, reinigen es unter fließendem Wasser und bauen es wieder ein. Achten sie auf unbeschädigte Dichtungen.

## 7.1.5 Druckschalter überprüfen

---

Programmschalter auf T-Druck einstellen mit einer Verzögerung von ca. 2 Sekunden leuchtet die Kontrolllampe „Aufguss Meldung“, für fünf Sekunden. Danach wird das Magnetventil geöffnet. Das Wasser läuft zum Saunaofen und die Kontrolllampe „Aufguss“ leuchtet. Der Druckschalter wird überwacht. Nach Ablauf des Testprogramms blinkt die Kontrolllampe „Betrieb“ und die Steuerung wartet auf eine neue Einstellung.

Blinkt eine Kontrolllampe während der Prüfung so signalisiert dies eine Störung am Druckschalter. Der Test wird sofort abgebrochen.

Folgende Störungen können auftreten:

### Störung 1:

Die Kontrolllampe „Aufguss Meldung“ blinkt.

Bei dieser Störmeldung hat der Kontakt des Druckschalters beim Testlauf im ersten Programmschritt nicht geöffnet. Der Test wurde abgebrochen.

Weitere Vorgehensweise siehe Abschnitt 7.3, Störungsbeseitigung / Fehlercodes.

### Störung 2:

Kontrolllampe „Aufguss“ blinkt.

Bei dieser Störmeldung hat der Kontakt des Druckschalters beim Testlauf im ersten Programmschritt geöffnet. Im zweiten Programmschritt hat der Kontakt jedoch nicht mehr geschlossen. Der Test wurde abgebrochen.

Weitere Vorgehensweise siehe Abschnitt 7.3, Störungsbeseitigung / Fehlercodes.

## 7.2 Regelmäßige Wasserkontrolle

---

Bei Verwendung von Trinkwasser aus dem Leitungsnetz ist keine Wasserkontrolle erforderlich.

## 7.3 Störungsbeseitigung / Fehlercodes



### TIPP !

**Es können auch die Schalter oder Sensoren fehlerhaft sein und dadurch kein elektrisches Signal übertragen.**

Fehleranzeige / Störung	mögliche Ursache	Massnahmen
Störung 1: Kontrolllampe "Aufguss Meldung" blinkt	Druck in der Aufgussleitung obwohl das Magnetventil geschlossen ist. a) Ofenbrause verkalkt b) Staublende verstopft	a) Ofenbrause reinigen b) Staublende reinigen
	Aufgussleitung drucklos: Druckschalter defekt	Druckschalter erneuern
Störung 2: Kontrolllampe „Aufguss“ blinkt (Kontakt Druckschalter schließt nicht)	Wasserdruck zu niedrig (min. 1,5barÜ)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ventile öffnen</li> <li>• Filter reinigen</li> <li>• Druckkontrolle mit Manometer am Anschlussgewinde des Druckschalters</li> </ul>
	Druckschalter defekt	Druckschalter erneuern
Störung 3: Kontrolllampe „Betrieb“ blinkt	ein Testprogramm ist erfolgreich beendet	Die gewünschte Betriebsart einstellen
Anlage ohne Funktion	falsche Einstellung	Einstellungen prüfen
Das Gerät lässt sich nicht einschalten	Keine Spannungsversorgung	Spannungsversorgung herstellen
	Hauptschalter defekt	Hauptschalter erneuern
	Hauptsicherung Sicherung F0 durchgebrannt Teilbereichssicherung F1 oder F4 durchgebrannt	Sicherungen erneuern; <b>Achtung! Gerät Spannungsfrei schalten.</b>
Magnetventil ohne Funktion	Teilbereichssicherung F2 durchgebrannt Magnetventil defekt	Sicherung erneuern; <b>Achtung! Gerät Spannungsfrei schalten.</b> Magnetventil erneuern
Voranmeldung für Aufguss ohne Funktion Signallampe Aufguss ohne Funktion	Teilbereichssicherung F3 durchgebrannt	Sicherung erneuern; <b>Achtung! Gerät Spannungsfrei schalten.</b>
keine Duftdosierung	a) Magnetventil defekt b) Druckschalter defekt c) Pumpenschlauch defekt d) Rollenträger defekt e) Duftstoffpumpe defekt	a) Magnetventil erneuern b) Druckschalter erneuern c) Schlauchset erneuern d) Rollenträger erneuern e) Motor Duftstoffpumpe erneuern
kein Aufguss	a) fehlende Spannungsversorgung vom Saunaofen b) Sicherung F5 defekt c) Magnetventil defekt d) kein Wasserversorgungsdruck	a) Saunaofen prüfen b) Sicherungen prüfen c) Magnetventil prüfen / tauschen d) Wasserversorgung prüfen
Taster ohne Funktion	a) Taster defekt b) Betriebsart ohne Tasterbetrieb eingestellt	a) Taster erneuern b) Betriebsart B-Taster einstellen

## 7.4 Sonderausführungen

---

- Unterschiedliche Pausenzeiten auf Anfrage
- Unterschiedliche Dosierleistungen auf Anfrage
- Mehrfachaufguss auf Anfrage

## 8 Außerbetriebnahme - Lagerung - Entsorgung

### 8.1 Allgemein

---

Bei Außerbetriebnahme sind die Geräte komplett zu entleeren oder vor Frost zu schützen!

#### Entsorgung von Altteilen und Betriebsstoffen

Demontierte, kontaminierte Teile erst gründlich reinigen und danach entsorgen. Altteile und Betriebsstoffe sind gemäß den am Betriebsort gültigen Vorschriften zu entsorgen oder der Wiederverwertung zuzuführen. Sofern Betriebsstoffe besonderen Bestimmungen unterliegen, beachten Sie die entsprechenden Hinweise auf den Verpackungen. Im Zweifelsfall erhalten Sie Informationen bei der an Ihrem Ort für die Entsorgung zuständigen Institution. Falls dies nicht möglich ist, als Sondermüll entsorgen.

### 8.2 Saunaaufgussautomatik

---

Bei Außerbetriebnahme der Saunaaufgussautomatik, schalten sie das Gerät am Hauptschalter aus.

Bei Außerbetriebnahme von mehr als 30 Tagen, ist der Duftstoffbehälter manuell zu entleeren und zu reinigen.

Die Duft-Dosierleitung ist mit Wasser zu spülen.

Bei Außerbetriebnahme sollen alle Teile trocken und gereinigt gelagert werden.

Der Rollenträger der Duftstoffpumpe ist auszubauen.

## 9 Dokumente

### 9.1 Konformitätserklärung

WDT Werner Dosierttechnik GmbH & Co. KG  
Hettlinger Straße 17 | D-86637 Wertingen  
Tel. 0049 8272 98697-0 | Fax 0049 8272 98697-19  
info@werner-dosierttechnik.de | www.werner-dosierttechnik.de



#### EG Konformitätserklärung EC declaration of conformity Déclaration de conformité de l'UE

Hersteller: WDT – Werner Dosierttechnik GmbH & Co.KG  
Manufacturer: Hettlinger Str. 17  
Fabricant: 86637 Wertingen

Produkt: Sauna Plus VII – Aufguss-Automatik für Saunaöfen  
Product: Sauna Plus VII – automatical splash onto the sauna oven  
Produit: Sauna Plus VII – Splash automatique pour Sauna

Artikel-Nr.:  
Article-no.:  
Numéro d' article: 17110

Wir erklären, dass das genannte Produkt in Ihrer Bauart mit den Bestimmungen der EG-Richtlinien entspricht.  
We confirm that the a.m. product corresponds to the regulations of the EC-instructions with regard to its construction.  
Nous déclarons que la produit mentionnée correspond en mode de construction à la norme de l'UE.

Die zutreffenden Punkte erfüllen die Anforderungen der:  
The respective points are meeting the requirements of the:  
Les points exacts remplissent les exigences des norms suivantes:

Niederspannungsrichtlinie Low voltage directive Directive de basse tension	EN 61010-1 (2011-07), EN ISO 12100:2011
Elektromagnetische Verträglichkeit Electromagnetic compatibility Compatibilité électromagnétique	EN 55014-1 (2012-05) EN 55014-2 (2009-06)
Angewendete harmonisierte Normen Used harmonized standarts Des normes hamonisées appliquées	DIN EN1717 :2000, WHG (Wasserhaushaltsgesetz)

Datum/date: 26.08.2014

Unterschrift/signature:



Jochen Rieger – Director / Prokurist



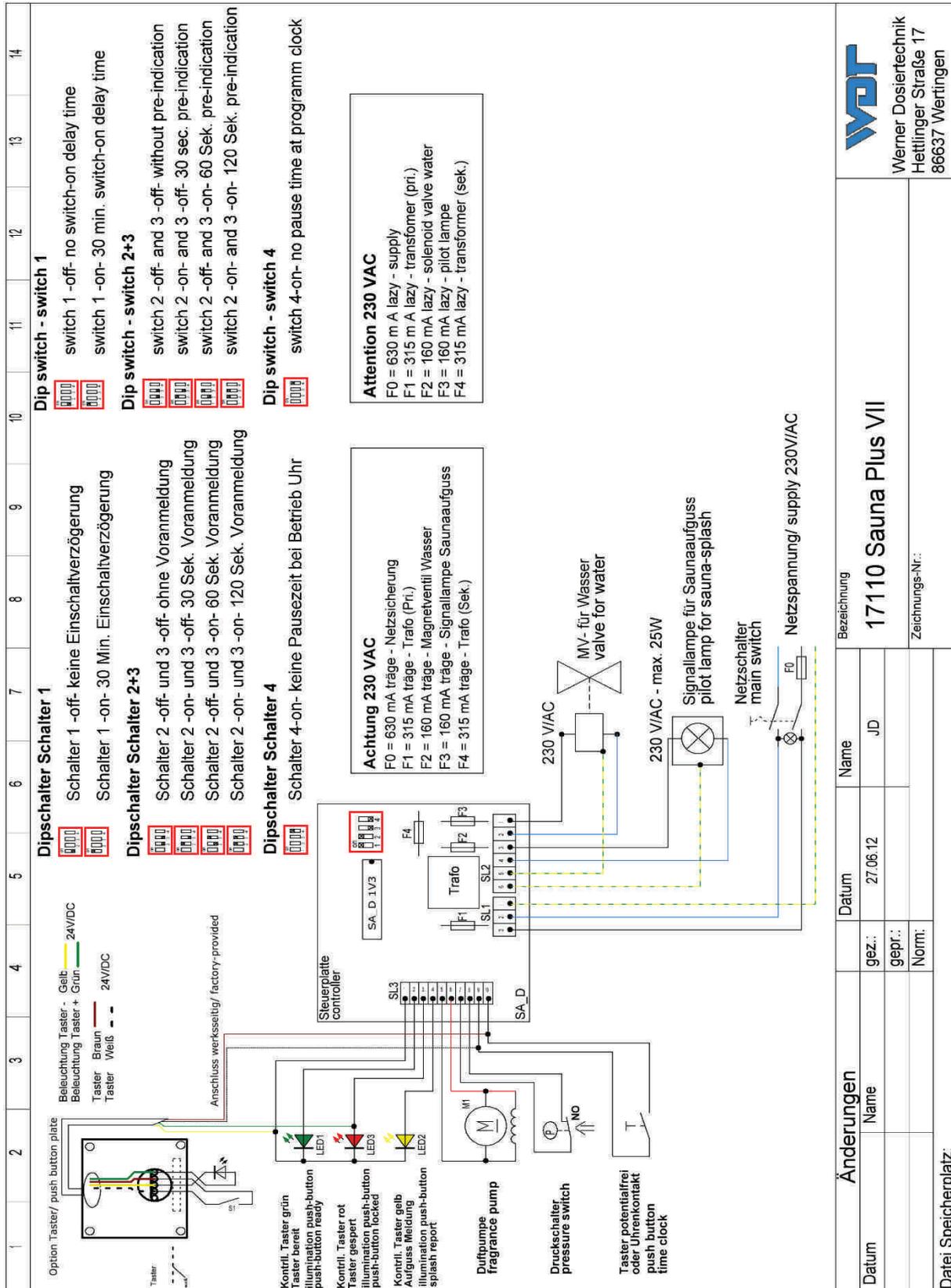
WDT Werner Dosierttechnik GmbH & Co. KG  
Sitz: Wertingen  
Registergericht Augsburg: HRA 15473  
Umsatzsteuer-ID: DE247329216  
Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Dietmar Werner  
Dipl.-Betriebswirt (BA) Rainer Rieger

Pers. haft. Gesellschafterin  
WDT Werner Dosierttechnik Verwaltungs GmbH  
Sitz: Wertingen  
Amtsgericht Registergericht Augsburg: HRB 21667  
Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Dietmar Werner  
Dipl.-Betriebswirt (BA) Rainer Rieger

Bankverbindung  
VR-Bank Lech-Zusam eG  
Augsburger Str. 10 | D-86368 Gersthofen  
Konto: 32 68721 | BLZ: 720 621 52  
BIC: GENODEF33MTG  
IBAN: DE60720627520003268721

## 9.2 Klemmplan

Hinweis für Klemmpläne: Die speziellen, auf die optionale Ausstattung der Saunaaufgussautomatik Sauna Plus VII abgestimmten Klemmpläne befinden sich beim Schaltschrank des Gerätes.



Änderungen		Bezeichnung	
Datum	Name	Name	
gez.:	JD	<b>17110 Sauna Plus VII</b>	
gepr.:		Werner Dosiertechnik	
Norm:		Hettlinger Straße 17	
Datei Speicherplatz:		86637 Wertingen	
Zeichnungs-Nr.:			

## 9.3 Inbetriebnahmeprotokoll

---

Dieses Protokoll ist vom Inbetriebnahmetechniker auszufüllen! Ohne ausgefülltes und unterzeichnetes Inbetriebnahmeprotokoll erlöschen die Gewährleistungsansprüche!

Das Inbetriebnahmeprotokoll finden sie in den beigefügten Unterlagen.

## 9.4 Betriebsdatenblatt



### **TIPP !**

**Tragen sie die Betriebsparameter bei der Inbetriebnahme in das Betriebsdatenblatt ein!**

Menü Einstellungen	Werkseinstellung	Einstellbereiche	Step	bei Inbetriebnahme	Optimiert bei Betrieb
				Datum:	Datum:
Zyklus / Pause	—	10-60 Minuten	5		
Aufgussmenge Wasser	—	0-100%	—		
Aufgussmenge Duft	—	0-100%	—		
Betriebsschalter		B-intern B-Taster B-Uhr	—		
DIP-Schalter 1; mit/ohne Einschalt- verzögerung	ON	ON - OFF	1		
DIP-Schalter 2; Zykluszeit für Voranmel- dung	ON	ON - OFF	1		
DIP-Schalter 3; Zykluszeit für Voranmel- dung	OFF	ON - OFF	1		
DIP-Schalter 4; Pausenzeit bei Betrieb mit Zeitschaltuhr	OFF	ON - OFF	1		

Menü Einstellungen	Werkseinstellung	Einstellbereiche	Step	bei Inbetriebnahme	Optimiert bei Betrieb
				Datum:	Datum:
Zyklus / Pause	—	10-60 Minuten	5		
Aufgussmenge Wasser	—	0-100%	—		
Aufgussmenge Duft	—	0-100%	—		
Betriebsschalter		B-intern B-Taster B-Uhr	—		
DIP-Schalter 1; mit/ohne Einschalt- verzögerung	ON	ON - OFF	1		
DIP-Schalter 2; Zykluszeit für Voranmel- dung	ON	ON - OFF	1		
DIP-Schalter 3; Zykluszeit für Voranmel- dung	OFF	ON - OFF	1		
DIP-Schalter 4; Pausenzeit bei Betrieb mit Zeitschaltuhr	OFF	ON - OFF	1		

Betriebsdatenblatt, –Kopiervorlage–

Menü Einstellungen	Werkseinstellung	Einstellbereiche	Step	bei Inbetriebnahme	Optimiert bei Betrieb
				Datum:	Datum:
Zyklus / Pause	—	10-60 Minuten	5		
Aufgussmenge Wasser	—	0-100%	—		
Aufgussmenge Duft	—	0-100%	—		
Betriebsschalter		B-intern B-Taster B-Uhr	—		
DIP-Schalter 1; mit/ohne Einschalt- verzögerung	ON	ON - OFF	1		
DIP-Schalter 2; Zykluszeit für Voranmel- dung	ON	ON - OFF	1		
DIP-Schalter 3; Zykluszeit für Voranmel- dung	OFF	ON - OFF	1		
DIP-Schalter 4; Pausenzeit bei Betrieb mit Zeitschaltuhr	OFF	ON - OFF	1		

Menü Einstellungen	Werkseinstellung	Einstellbereiche	Step	bei Inbetriebnahme	Optimiert bei Betrieb
				Datum:	Datum:
Zyklus / Pause	—	10-60 Minuten	5		
Aufgussmenge Wasser	—	0-100%	—		
Aufgussmenge Duft	—	0-100%	—		
Betriebsschalter		B-intern B-Taster B-Uhr	—		
DIP-Schalter 1; mit/ohne Einschalt- verzögerung	ON	ON - OFF	1		
DIP-Schalter 2; Zykluszeit für Voranmel- dung	ON	ON - OFF	1		
DIP-Schalter 3; Zykluszeit für Voranmel- dung	OFF	ON - OFF	1		
DIP-Schalter 4; Pausenzeit bei Betrieb mit Zeitschaltuhr	OFF	ON - OFF	1		

## 9.5 Wartungsprotokoll

---

Das Wartungsprotokoll finden sie in den beigefügten Unterlagen.

## 9.6 Ersatzteilliste, Verschleißteilliste, Verbrauchsmaterial



### **TIPP !**

**Benötigen sie Ersatzteile, Verschleißteile oder Verbrauchsmittel? Sie können diese problemlos bei Ihrem Servicepartner, bzw. Fachhändler anfordern.**

### 9.6.1 Ersatzteilliste Schlauchpumpe

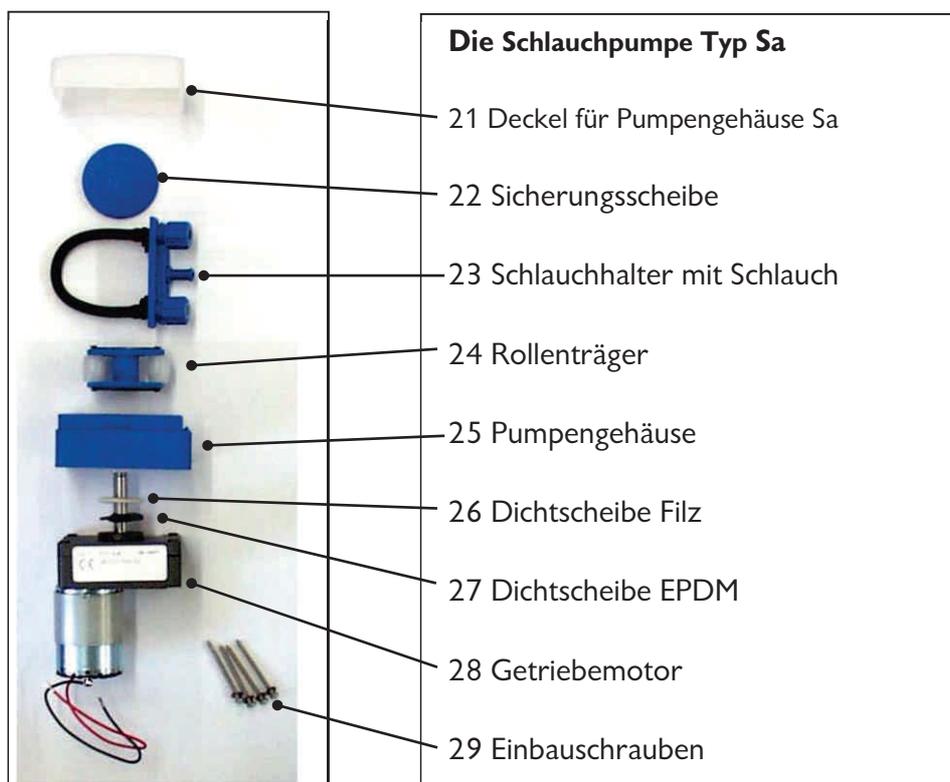


Abbildung 15, Ersatzteile Schlauchpumpe

<u>Gerät</u>	<u>Bezeichnung</u>	<u>Art. Nr. WDT</u>
Duftpumpe	Deckel für Pumpengehäuse Sa, transparent	14259
	Sicherungsscheibe für Rollenträger Sa blau	13633
	Schlauchhalter mit Schlauch SA-3,2 Vi	13358
	Schlauchset SA 3,2x1,6-Vi – 2x	12782
	Rollenträger für Schlauchpumpe gelb	12609
	Pumpengehäuse Sa blau	14140
	Dichtscheibe Filz Sa	14166
	Dichtscheibe EPDM Sa	12709
	Getriebemotor Sa 24 VDC	13557
	Einbauschrauben Satz	17067

## 9.6.2 Ersatzteilliste Wasserteil und Steuerung

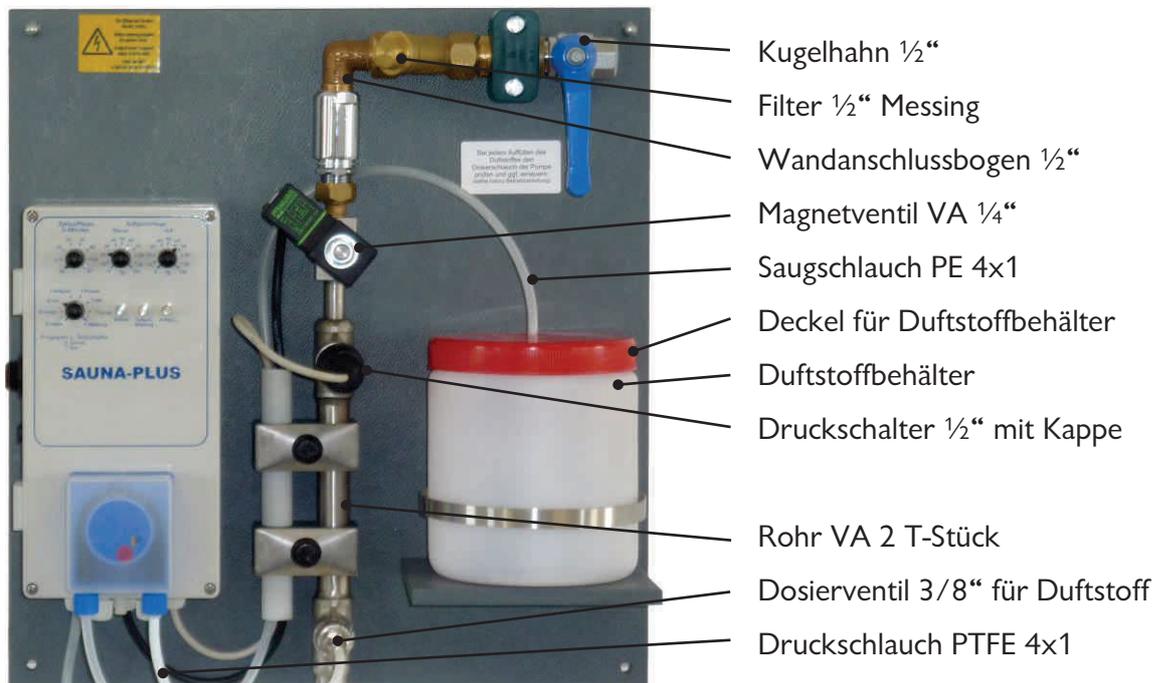


Abbildung 16, Ersatzteile Wasserteil

Gerät	Bezeichnung	Art. Nr. WDT
Wasserteil	Kugelhahn Ms ½“	10423
	Schrägsitzfilter Ms ½“	11479
	Wandanschlussbogen 1/2"	11465
	Magnetventil VA ¼“ NC 230VAC	15072
	Magnetventilstecker mit LED u. Kabel	13082
	Saugschlauch PE 4x1- 1m	12064
	Deckel für Weithalsrunddose 1,5 l	13420
	Duftstoffbehälter, Weithalsrunddose 1,5 l	13418
	Druckschalter ½“	11335-1
	Schutzkappe für Druckschalter Ms ½“	11337
	Dosierrohr Sauna VII 1/4"-3/8"	16865
	Dosierventil für Duftstoffe 3/8" VA	15108
	Dosierleitung PTFE di 4x1mm, 0,5 m	10432
	Ofenbrause	15211
	Wanddurchführung	15214
Steuerung	Gehäuse ABS für Sauna VII mit Aufdruck	16878
	Drehknopf 6 mm mit Nase	11031
	Steuerplatte SAD für Sauna-Plus VII	17009
	Wippenschalter 2p A-E 16A d20	12764
	Sicherungsbeutel 2x315mA Tr	16840
	Sicherungsbeutel 2x160mA Tr	21570
	Sicherungsbeutel 2x630mA Tr	16884

## Verschleißteilliste

<u>Gerät</u>	<u>Bezeichnung</u>	<u>Art. Nr. WDT</u>
	Schlauchset SA 3,2x1,6-Vi – 2x	12782
	Rollenträger für Schlauchpumpe blau	13039

## Verbrauchsmittelliste

Duftstoffe:

Eine Auflistung der aktuellen Duftmittel erhalten sie von Fa. WDT.





# Inbetriebnahmeprotokoll IP 14

## Sauna Plus VII



Dieses Protokoll ist vom Inbetriebnahmetechniker auszufüllen! Ohne ausgefülltes und unterzeichnetes Inbetriebnahmeprotokoll erlöschen die Gewährleistungsansprüche!

Objekt: ..... Datum: \_\_.\_\_.\_\_\_\_

Ort, Straße, Hausnummer: .....

Geräte-Typ: ..... Baujahr: ..... Serien-Nr.: .....

	Tätigkeit	Erledigt	Bemerkung
<b>1</b>	<b><u>Inbetriebnahme</u></b>		
1.1	Rollenträger eingesetzt	<input type="checkbox"/>	
1.2	Gerät auf korrekte Montage geprüft	<input type="checkbox"/>	
1.3	Gerät gespült	<input type="checkbox"/>	
1.4	Wasserzulauf geprüft und geöffnet	<input type="checkbox"/>	
1.5	Gerät und Leitungen auf Dichtheit geprüft	<input type="checkbox"/>	
1.6	Läuft die Aufgussleitung komplett leer? <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ja, → Optionale Systemtrenneinheit nicht notwendig</li> <li>• Nein, → Optionale Systemtrenneinheit notwendig und eingebaut</li> <li>• Nein, → Optionale Systemtrenneinheit notwendig, jedoch nicht eingebaut</li> </ul>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Betrieb <b>nicht</b> erlaubt, nach DIN EN 1717!
1.7	Duftstoffbehälter befüllt	<input type="checkbox"/>	
1.8	Alle Testprogramme geprüft	<input type="checkbox"/>	
1.9	Die Saunaaufgussautomatik ist mit der Saunasteuerung verriegelt. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ja</li> <li>• Nein</li> </ul>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
1.10	Saunaaufgussautomatik gestartet	<input type="checkbox"/>	
1.11	Gerät auf korrekten Betrieb geprüft	<input type="checkbox"/>	
1.12	Wasser- und Duftstoffmengen an Kabinengröße angepasst (Herstellerangaben für Duftmenge beachten!)	<input type="checkbox"/>	
<b>2</b>	<b><u>Sonstiges</u></b>		
2.1	Bedienungsanleitung durchgesprochen und übergeben	<input type="checkbox"/>	
2.2	Bedien- und Betriebspersonal eingewiesen	<input type="checkbox"/>	

Sonstige Bemerkungen:

---



---



---



---

Inbetriebnahme und Unterweisung durchgeführt durch: .....

Unterwiesene Personen: .....

Unterschrift Inbetriebnehmer: .....

Gegenzeichnung durch Betreiber: .....

# Inbetriebnahmeprotokoll IP 14 Sauna Plus VII



# Wartungsprotokoll WP 20

## Sauna Plus VII



Dieses Protokoll ist vom Wartungstechniker auszufüllen! Ohne ausgefülltes und unterzeichnetes Wartungsprotokoll behalten wir uns eine Gewährleistungsregelung vor.

Objekt: ..... Wartungsjahr: 20\_\_

Ort, Straße, Hausnummer: .....

Geräte-Typ: ..... Baujahr: ..... Serien-Nr.: .....

Tätigkeit	Wartungsintervall in Monaten	Monat 1	Monat 2	Monat 3	Monat 4	Monat 5	Monat 6	Monat 7	Monat 8	Monat 9	Monat 10	Monat 11	Monat 12	Bemerkung / zusätzliche Arbeiten
<b>1 Sauna Plus VII</b>														
1.1 Duftstoffbehälter reinigen	D	<input type="checkbox"/>												
1.2 Schlauchpumpe auf Funktion und Dichtheit prüfen	1	<input type="checkbox"/>												
1.3 Gerät auf Dichtheit prüfen	3			<input type="checkbox"/>										
1.4 Test T-Aufguss durchführen	3			<input type="checkbox"/>										
1.5 Test T-Pumpe durchführen	3			<input type="checkbox"/>										
1.6 Test T-MV durchführen	3			<input type="checkbox"/>										
1.7 Test T-Druck durchführen	3			<input type="checkbox"/>										
1.8 Test T-Meldung durchführen	3			<input type="checkbox"/>										
1.9 Armaturen betätigen, auf Funktion und Dichtheit prüfen	3			<input type="checkbox"/>										
1.10 Elektroverkabelung prüfen	6						<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>	
1.11 Schlauchset wechseln (nur WDT Originalersatzteil verwenden)	6						<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>	
1.12 Schmutzfilter reinigen	6						<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>	
1.13 Gerät reinigen	6						<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>	
1.14 Dosierventil prüfen und reinigen	6						<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>	
1.15 Ofenbrause reinigen	6						<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>	

Sonstige Bemerkungen:

---



---



---



---



---

Wartung durchgeführt durch: ..... Datum: .....

Gegenzeichnung durch Betreiber: .....